

Naturschutz*.

Naturschutzsünden.

Von der Wasseramsel. Die Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) wird von den Fischern noch immer ziemlich allgemein als arger Fischräuber verkehrt, ja, vor dem Kriege wurden sogar bedeutende Schußprämien auf diesen munteren und in vieler Hinsicht interessanten Vogel ausgesetzt. Ich hatte nun im Laufe des Jahres 1911 Gelegenheit, sechs zu sehr verschiedenen Zeiten des Jahres geschossene Wasseramseln auf ihren Mageninhalt zu untersuchen. In allen Fällen fanden sich sehr zahlreiche Teile von Insekten und Insektenlarven, einmal auch Schnecken (*Valvata*), jedoch niemals Fischreste, obwohl Eriken- und Forellenbrut in Bächen und Aufzuchtteichen der nächsten Umgebung in ungewöhnlich großer Menge vorhanden und leicht zu erbeuten waren. Einer der zur Laichzeit geschossenen Vögel hatte außer zahlreichen Insektenresten allerdings auch zwei Forelleneier im Magen. Doch wäre es keineswegs am Platze, das Tier deshalb zu einem gefährlichen Laichräuber zu stempeln, denn frei flotterende Fischeier, die im Wildwasser ohnehin dem Untergang geweiht sind, werden von allen größeren Tieren gelegentlich aufgenommen, am meisten jedenfalls von den Fischen selbst. Die mit Kies bedeckten Laichplätze der Forelle dürften unserem Vogel auch gar nicht zugänglich sein. Spricht ja doch auch die geringe Zahl der nur in einem Falle gefundenen Eier sehr für die Zufälligkeit der Aufnahme. Jedenfalls kann nach den vorliegenden Untersuchungen die Wasseramsel nur als Insektenfresser bezeichnet werden, der der Fischerei auch nicht entfernt schädlich werden kann. Dr. F. Ruttner, Biol. Stat. Lung.

Aus den Vereinen.

Naturwissenschaftlicher Verein an der Universität. Veranstaltungen im Februar 1925. Dienstag, den 10. Februar, (Vortrag) Prof. Dr. Otto Storch: über das Leben der Libellen. (Mit Lichtbildern.) 6 Uhr abends, geol.-paläont. Hörsaal.

Dienstag, den 10. März, (Vortrag) Reg. Rat Univ.-Doz. Dr. Ginzberger: Botanische und zoologische Beobachtungen auf einer Reise durch Spanien. (Mit Lichtbildern und Demonstrationen.) 6 Uhr abends, Hörsaal des botanischen Institutes, 3., Rennweg 14.

Es wird gebeten, etwa noch ausständige Mitgliedsbeiträge einzuzahlen, damit in der Zustellung der „Blätter für Naturkunde“ keine Unterbrechung eintritt.

Verein Tiergartenschutz. Die diesjährige Jahresversammlung am 17. Jänner war so gut besucht, daß der hübsche Rittersaal des Landhauses dicht besetzt war; ein Beweis, wie sehr unsere Mitglieder an den Bestrebungen des Vereines innigen Anteil nehmen. Leider zu spät ist der Vereinsleitung zur Kenntnis gelangt, daß der Tod bereits eine Lücke in die Reihen unseres jungen Vereines gerissen hat: Unser gründendes Mitglied, Herr Ludwig Reck, ist im September vorigen Jahres nach schwerem Leiden gestorben. Auch wir be-

* Wir bitten unsere Leser um freundliche Mitteilung aller in das Gebiet des Naturschutzes einschlägigen Vorfälle und Unterlassungen. D. Schriftltg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [1925_2](#)

Autor(en)/Author(s): Ruttner Franz

Artikel/Article: [Naturschutz: Naturschutzsünden 26](#)